

Datum	Hinweis
369	im Bericht des Senators Quintus Aurelius Symmachus wird von einem Militärhafen Portus in einer Rheinbucht berichtet (Bericht aus 370)
um 400	die Allemannen werden linksrheinisch sesshaft
um 500	die Franken erobern den allemannischen Besitz
716	Kirche St. Theodor in Pfortz erwähnt
827	im Bericht Einhard (Eginhard) "Übertragung der Gebeine der Heiligen Marcellinus und Petrus ist ein Ort Portus erwähnt, bei dem der Rhein überquert wurde Bericht 830)
9. Jahrhundert	in der Umgebung von Pfortz besteht ein Fronhofverband des Klosters Weißenburg
24.04.1277	Eberhard von Porta (Pfortz ?) wird als Zeuge beim Verkauf der Burg Lindenfels an Pfalzgraf Ludwig II erwähnt
1282	erste urkundliche Erwähnung als Porza im Güterverzeichnis des Klosters Weißenburg
1311	Die Vogtei über Hagenbach u.a. mit Pfortz wird von König Heinrich VII dem Kloster Weißenburg entzogen
1341	Pfortz zahlt für die Bienwaldnutzung des Viehtriebs
23.04.1352	Versetzung durch Markgraf Friedrich III. und Rudolf V. an Ihre Ehefrauen Grethe und Adelheid
1360	Verpfändung an Heinrich von Fleckenstein
1361	Pfortz gelangt in Besitz der Kurfürsten der Pfalz
1361	Kurfürst Ruprecht I. kauft das Waldgediege Hagenbach mit Pfortz dem Kloster Weißenburg ab
26.12.1400	Verpfändung u.a. von Pfortz von König Ruprecht III. an Diether (Stephan) von Insultheim
27.12.1400	Mitteilung an die Schultheißen der betreffenden Dörfer über die Verpfändung vom 26.12.1401
31.12.1401	Verschreibung u. a. von Pfortz von König Ruprecht III. und Sohn Pfalzgraf Ludwig an dessen Braut Blanka v. England
25.02.1410	König Ruprecht III. verkauft u.a. Pfortz an Henne Werberg von Lyndenfels

08.04.1410	König Ruprecht III. verkauft u.a. Pfortz an Reinhart von Sickingen
1410	erhält Kurfürst Ludwig III. als Erbteil von seinem Vater König Ruprecht III. u.a. Hagenbach Burg und Stadt (u. damit wohl auch das Dorf Pfortz)
07.12.1472	Verhör über die Rheingrenze zwischen Pfortz, Hagenbach und Knielingen
26.06.1484	Kloster Weißenburg verkauft Güter und Rechte u.a. in Pfortz
1484	Beschwerde über Einschränkung der Nutzungsrechte im Bienwald durch Speyerer Bischof u.a. durch Pfortz
1487	Kirche S. Leonhardskapelle erwähnt
1512	Pfortz wird als zu Hagenbach gehörend erwähnt
1525	Bauernkrieg in der Süd- und Vorderpfalz
1557	in Pfortz sind 32 Herdstätten (ca. 160 Einwohner) erwähnt
16.4.-09.5.1602	An der Grenzbegehung des Rheinstromes nehmen u. a. 4 Gerichtsschöffen, Fortsteute, Gediege- und Gemeindebürgermeister von Pfortz teil
1610	351 Einwohner (70 - 80 Familien)
03.01.1636	Huldigung 17 Pfortzer Bürger in Germersheim gegenüber Erzherzogin Claudia von Österreich, 13 Bürger waren abwesend
1650	21 Familien (nach 30-jährigem Krieg)
1701	31 Familien = 160 Einwohner
1715	Protestanten aus Wörth und Pfortz dürfen die Pfortzer katholische Kirche benutzen
1716 und 1717	Streit zwischen Daxlanden und Pfortz wegen Besitz des Goldgrundes
1720	Pfortz wurde das Holz- und Waldgeding im Bienwald entzogen und ein totales Waldverbot verhängt
1724	evangelische Kirche als Holzkirche erbaut
22.02.1744	Bericht des Knielinger Forstknechtes und des Knielin-Schultheißen über Spannungen zwischen Knielingen und Pfortz wegen der Fischerei

1765	Gasthaus Krone erstmalig erwähnt
1766	65 Familien (ca. 320 Einwohner) in Pfortz
1768	Amt Hagenbach mit Pfortz geht an Herzogtum Zweibrücken
1787	Neubau katholische Kirche, ersetzt bisherige Holzkirche
1792 - 1814	französische Herrschaft
1795	294 Morgen ehemaliges Kirchengut von Pfortzer Bürgern ersteigert
1800	501 Einwohner (90 Familien)
1803	Errichtung einer katholischen Pfarrei
1808	leben in Pfortz 534 Seelen (360 kath, 170 ref., 4 luth.)
1810	531 Einwohner (100 Familien)
1816	Pfortz kommt unter bayerische Herrschaft
1817 - 1824	Pfortzer Stich (Rheinbegradigung)
1824	Waldrodungen zur Schaffung von Ackerland
1823	541 Einwohner
1823	drei Schreibweisen des Ortsnamen: Porz, Pforz, Pfortz (Volksmund: Ports)
1825	der Friedhof wird außerhalb des Dorfes verlegt
1836	die amtliche Schreibweise wird auf Pfortz festgelegt
1836	leben in Pfortz 932 Seelen (663 kath., 629 reform.)
1836	wurde wegen des Rheindurchstiches die kleine Rheinüberfahrt von Wörth in die Nähe von Pfortz verlegt
1840	Errichtung einer Schiffsbrücke über den Rhein bei Pfortz "Wörther-Knielinger Schiffsbrücke"
1840/42	Erweiterung der katholischen Kirche (Verlängerung um 9 Meter und Neubau des Turmes)
1844	Einweihung protestantische Kirche, die den Holzbau ersetzt
16.05.1849	Die Schiffsbrücke wird durch bad. Freischärler und Sicherheitswachen aus Wörth und Pfortz besetzt
23.06.1849	Artilleriebeschuß eines bayerischen Truppenkontingents bei Pfortz vom badischen Ufer aus
1854	In Pfortz bricht die Cholera aus und verbreitet sich in der Umgebung

1860	1121 Einwohner
31.12.1882	infolge Hochwassers bricht ein Damm und überflutet Teile des Ortes
1888	Bau eines neues Schulhauses
1900	1684 Einwohner
1910	Schwesternhaus für Elisabethenverein erbaut
1910	2195 Einwohner
1913	im Ort sind 9 Wirtschaften und mehrere Flaschenbierhandlungen ansässig
1920	Pfortz ist mit dem Brückenweiler Maximiliansau im Bereich der Kehlen (Altrheinarme) zusammengewachsen
1928	Errichtung eines Kriegerdenkmales
1936	Erweiterung der katholischen Kirche (Verlängerung um 9 Meter und Neubau des Chores)
1938	Sprengung des Schornsteines der ehemaligen Ziegelei
23.11.1938	Zusammenschluß von Pfortz und Maximiliansau unter den Namen Maximiliansau (zum 01.01.1939)
1939	2679 Einwohner